

„Die Freude übertrifft definitiv die Sorge“

Für die Hurricanes stehen im Aufstiegskampf fünf Endspiele an. Dabei können sie erstmals auf beide Quarterbacks setzen. Alexander Hauptert und Brock Dale sind wieder fit.

VON LUCAS JOST

SAARBRÜCKEN Das Warten hat ein Ende. Nach anderthalb Monaten Pause greift Erstliga-Absteiger Saarland Hurricanes an diesem Sonntag wieder an. „Es war eine extrem lange Pause, die wir so noch nicht hatten“, sagt Torsten Reif. Der Geschäftsführer des Football-Zweitligisten ergänzt: „Wir haben öfter eine Heimspiel-Pause zur Rasen-Regeneration. Aber, dass gar nichts ist, war schon extrem.“

Das letzte Spiel der Hurricanes datiert vom 24. Juni. Da feierte der Saarbrücker Verein einen

5

Punkte Rückstand haben die Hurricanes auf Spitzenreiter Ravensburg.

60:24-Heimsieg gegen die Albershausen Crusaders. Das Rückspiel des Tabellenzweiten beim Drittlezten findet an diesem Sonntag um 15 Uhr statt. Das Hinspiel gewannen die Saarländer „auf der letzten Rille“ mit einem ausgedünnten Kader. Nun sieht es personell besser aus. Reif: „Cody Smith ist noch leicht angeschlagen. Aber die Situation hat sich zum Teil entspannt. Zum Beispiel auf der Quarterback-Position. Da spielen wir jetzt mit Alexander Hauptert und Brock Dale. Das hatten



Ist nach seinem Kreuzbandriss noch nicht wieder bei 100 Prozent, aber zuversichtlich: Alexander Hauptert. FOTO: WIECK

wir die ganze Saison noch nicht.“

Hauptert steht nach einem Kreuzbandriss laut eigener Aussage zwar „noch nicht bei 100 Prozent. Aber ich fühle mich gut, kann laufen und Gewichte stemmen ohne Probleme. Die ersten beiden Tackles hat mein Knie gut überstanden“, erzählt er. Seine ungeplant frühe Rückkehr auf das Spielfeld hat der 24-Jährige im Hinspiel gefeiert. Dale verpasste die Partie aufgrund eines Muskelbündelrisses in der Schulter. Auch er ist nun wieder dabei. „Klar, die verlängerte Sommerpause spielt mir etwas in die Karten, da ich fünf Wochen mehr zur Regeneration hatte. Die Sicherheit geben mir der Trainer und meine Mitspieler. Das merkt man im Training. Wir alle brennen darauf, auf das Spielfeld zurückzukehren“, erklärt Hauptert.

Eingewöhnungszeit bleibt dem Spielmacher-Duo der Hurricanes nicht. Die Crusaders sind ein vermeintlich schwächerer Gegner. Doch im Anschluss warten der Tabellenvierte Nürnberg Rams (15:28-Niederlage im Hinspiel) und das Hin- und Rückspiel gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer Ravensburg Razorbacks. Am 8. September geht es im Saisonfinale zum Tabellenfünften Wiesbaden Phantoms.

Wollen die Hurricanes (13:5 Punkte) Spitzenreiter Ravensburg (18:0) noch abfangen, dürfen sie sich keinen Ausrutscher erlauben – und brauchen Schützenhilfe. Nur der Tabellenerste hat die Aufstiegschance. „Wir spielen jetzt fünf Endspiele in Folge“, betont Hauptert. Da kommt es ganz gelegen, dass das Knie in seinem Kopf keine Rolle mehr spielt. „Ich habe mir diesen psychischen Druck größer vorgestellt. Ich habe mich so sehr gefreut, mich wieder umzuziehen und ins Geschehen einzugreifen, dass ich kaum an mein Knie gedacht habe. Eine Schiene gibt Sicherheit. Die Freude übertrifft definitiv die Sorge.“

Abstieg für OTC-Herren, Damen weiter erstklassig

VON DAVID BENEDYCYZUK

BONN/OTTWEILER Zwei Jahre nach dem Bundesliga-Abstieg hat es die Tischfußballer des OTC Ottweiler erneut erwischt: Im Maritim-Hotel in Bonn verlor das Team von Kapitän Marco Kuc am Sonntag das Abstiegsendspiel der 2. Tischfußball-Bundesliga gegen den BSC Überbünde Hamburg mit 6:8 und muss die bundesdeutsche Bühne bis auf weiteres verlassen. „Wir hatten alle zu starke Schwankungen im Spiel. Unser Mix aus jungen und erfahrenen Akteuren hat nicht so funktioniert wie erhofft. Das war einfach nicht genug, nachdem wir schon nur zu siebt angereist sind und mit Kevin Schulz und Chuchrat Compaengjan auf zwei Leistungsträger krankheits-

bedingt verzichten mussten“, blickte Kuc enttäuscht auf das bittere Wochenende für die OTC-Herren.

Am Samstag hatte Ottweiler in einer Vierergruppe zunächst die vorzeitige Rettung knapp verpasst. Nach einem 3:1 gegen Fivebar St. Pauli gewann man Spiel zwei mit 9:5 gegen die TFF Kleinwallstadt. Ulf Gabriel im Einzel sowie die Doppel Peter Thiry/Silas Reimann und Alexander Becker/Stephan Peter legten mit Siegen sowohl am Heimfabrik „Bonzini“ als auch am gegendlichen Tisch die Basis zum Erfolg. Dem hätte im letzten Gruppenspiel gegen Paderborn Paderborn ein weiterer folgen müssen, doch nachdem Kuc/Gabriel auf 7:5 gestellt hatten, verloren Becker/Peter ihre Partien zum 7:7-Endstand. Das schlechte

re Spielverhältnis bescherte Ottweiler letztlich nur Rang drei – und die Abstiegsrunde am Sonntag.

Dort half es auch nichts, dass der OTC-Vorsitzende Claus Cornelius eigens nachgereist war, um das Team im Abstiegskampf zu unterstützen. Ein 5:9 gegen den TFC Staufenberg verwerfete den Saarländern die direkte Rettung. Danach konnten sie den Abstieg mit einem 8:4 über Kleinwallstadt noch abwenden, ehe gegen Hamburg ein Happy End ausblieb. Ein 2:0-Sieg von Cornelius im Einzel war nach zwei Nullrunden von Gabriel/Reimann zu wenig. „Wir hatten hinten raus noch die Chance, waren aber einfach zu ersatzgeschwächt und vor allem am Heimtisch schlicht nicht gut genug“, befand Cornelius.

So tief der Frust auch sitzt, Ottweiler sollte ihn rasch abschütteln, denn am Samstag wartet im Saisonfinale der saarländischen Leistungsliga der erste Schritt zu einer schnellen Bundesliga-Rückkehr. Der OTC ist dank des gewonnenen Direktvergleichs mit dem punktgleichen TFC St. Wendel aktuell Spitzenreiter. Bleibt das so, darf er Anfang 2019 in der Aufstiegsrunde zur zweiten Liga antreten, wo drei Plätze vergeben werden. Kuc betont: „Der direkte Wiederaufstieg ist jetzt unser Ziel.“

Anders als die Herren haben die Ottweiler Erstliga-Damen die Mission Ligaverbleib erfüllt. Das Team um Kapitänin Jennifer Fuchs bleibt eine weitere Saison im deutschen Oberhaus, obwohl es in Bonn sehr bescheiden lief. Nur ein Sieg und ein

Remis holten die OTC-Damen aus den sechs verbleibenden Vorrundenpartien, in die sie mit drei Siegen und sechs Niederlagen gegangen waren. Als 13. von 16 Teams musste Ottweiler in die Abstiegsrunde. Dort aber glückte am Sonntag mit dem 6:4 über die Hamburg Deerns die Rettung. Fuchs sorgte mit ihrem 2:0 im Einzel für den Durchbruch. „Wir waren krankheitsbedingt arg geschwächt, daher ist der Ligaverbleib alles andere als selbstverständlich – das war ein magischer Moment“, sagte die Kapitänin, nachdem die trotz Krankheit nachgereiste Katrin Hinsberger im Doppel mit Nicole Gabriel alles klar gemacht hatte. Anders als bei den Herren wurde bei Ottweilers Frauen ausgiebig gefeiert.

Wiesbach muss auf Neumann verzichten

WIESBACH (sem) Fußball-Oberligist FC Hertha Wiesbach muss vier Wochen auf Sturm-Neuzugang Norbert Neumann verzichten. „Norbert hat schon einige Zeit Knie-Probleme. Bei seiner MRT-Untersuchung hat sich jetzt herausgestellt, dass er einen Einriss in der Patella-Sehne hat“, berichtet Wiesbachs Trainer Michael Petry. Neumann hatte am vergangenen Samstag beim Hertha-Heimsieg zum Saisonauftakt

gegen Röchling Völklingen das Tor zum 3:0-Endstand markiert. „Dass er jetzt ausfällt, ist natürlich schade. Er hat mit Ruddy M'Passi im Sturm schon gut harmoniert“, sagt Petry. M'Passi traf zwei Mal gegen Völklingen. Wer Neumann an diesem Samstag um 15.30 Uhr im Auswärtsspiel bei Aufsteiger TSV Emmelshausen ersetzen wird, ist laut Petry noch offen. „Ich habe mehrere Optionen und entscheide wohl aus dem Bauch

heraus.“ Kandidaten könnten Maurice Urнау, Fabio Pelagi oder Neuzugang Djibril Diallo sein.

Neben Neumann sind bei der Hertha derzeit Marcel Schorr; Florian Schmitt, David Jostock und Marco Sieger und Florian Schmitt nicht einsatzbereit. Die beiden erstgenannten plagen muskuläre Probleme. Jostock hat mit Leistenbeschwerden zu kämpfen, Sieger ist nach wie vor wegen Problemen mit dem

Schambein nicht einsatzbereit. Emmelshausen verlor am vergangenen Samstag sein erstes Oberliga-Spiel der Vereinsgeschichte mit 0:3 beim Mitaufsteiger VfB Dillingen. „Ich konnte sie noch nicht beobachten, habe mir aber von Dillingens Trainer Daniel Kiefer Informationen besorgt“, verrät Petry. Der 41-Jährige warnt sein Team ausdrücklich davor, den vermeintlichen Außenseiter auf die leichte Schulter zu nehmen: „Wir

sind sehr glücklich, dass wir unser erstes Spiel gewonnen haben. Wir dürfen aber nicht meinen, dass wir jetzt schon die Könige sind, sondern wir müssen die Sache konzentriert angehen.“ Nach dem Auswärtsspiel beim Aufsteiger wartet auf die Hertha übrigens eine englische Woche mit einem Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern II am Mittwoch und einem Gastspiel beim FV Engers am Sonntag.

Die Verbandsligisten starten in die Saison

LAUTENBACH/MERCHWEILER/HABACH (heb) An diesem Wochenende startet die Fußball-Verbandsliga Nordost in die neue Spielzeit.

Produktion dieser Seite:
Michael Kipp
Claudia Emmerich

Die Anzahl der Mannschaften aus dem Kreis hat sich nach dem Abstieg der Sygg Hangard, des SV Furpach und der SG Schiffweiler/Landsweiler-Reden um die Hälfte verringert. Am ersten Spieltag müssen alle drei Kreisvertreter auswärts antreten. Der SV Merchweiler, in der vergan-

genen Saison auf Platz fünf bester Kreisverein, muss mit seinem neuen Trainer Alexander („Sascha“) Ogrodnik zum Auftakt am Sonntag um 15 Uhr bei der SG Thalweiler/Aschbach antreten. Die Gastgeber haben die vergangene Saison punktgleich mit Merchweiler auf

Platz sechs beendet. Der FC Lautenbach ist mit seinem Spielertrainer Boris Becker am Sonntag um 15 Uhr beim FC Palatia Limbach zu Gast. Die Gastgeber waren in der abgelaufenen Spielzeit nur einen Punkt und einen Platz vor Hangard dem Abstieg nur knapp entgangen.

Der SV Habach bekommt es zum Auftakt mit einem Aufsteiger zu tun. Die Elf von Trainer Dieter Rohe muss am Sonntag um 15 Uhr bei der SG Bostalsee ran und kann davon ausgehen, dass sie auf dem Rasen in Bosen mit einer Portion Aufstiegs euphorie empfangen wird.

Anzeige
SPEZIALISTEN LEISTE
Fachbetriebe empfehlen sich:

THOMAS
JUNG
Malerei- u. Stukkateurbetrieb
Hauptstraße 245 66583 Spiesen-Elversberg
Tel.: 06821-71483 | Fax: 06821-71414
www.wohndecor-jung.de

martin
Ausstellung:
Bad und Heizung aus einer Hand!
Wellesweilerstr. 278-280 • 66538 Neunkirchen
www.haustechnik-martin.de

Wintergärten Überdachungen
NEU
AB WERK!
068 03/9 95 95 90 • Blieskastel
www.wintergarten-neu.de

FLIESENMARKT SCHWENK
Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Fliesenverlegung durch eigenen Meisterbetrieb.
Neunkirchen Mo.-Fr. 10-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
068 21-48 56 01
St. Wendel Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
068 51-9 12 21 77
www.fliesen-schwenk.de

Badmöbel – Alles für's Bad
eigene Herstellung
große Auswahl
Saarbrücker Str. 83
Tel. (068 06) 74 17
66265 Heusweiler
www.badmoebel-staudt.de

WOLFANGER
AKTIVVERNICHTUNG
Aktivvermichtung im 240 Liter
Sicherheitsbehälter ab 30,- Euro!
06821-95 910
www.wolfanger.de

40 Jahre
Fenster, Haustüren, Markisen
WWW.ZEWE.INFO • 962230
GWP KLINKENTHAL 66578 SCHIFFWEILER

DAS ONLINE-BRANCHENBUCH
...die sinnvolle Ergänzung
www.blaue-branchen.de
TELEMEDIA
RF Spezialist für Online-Marketing